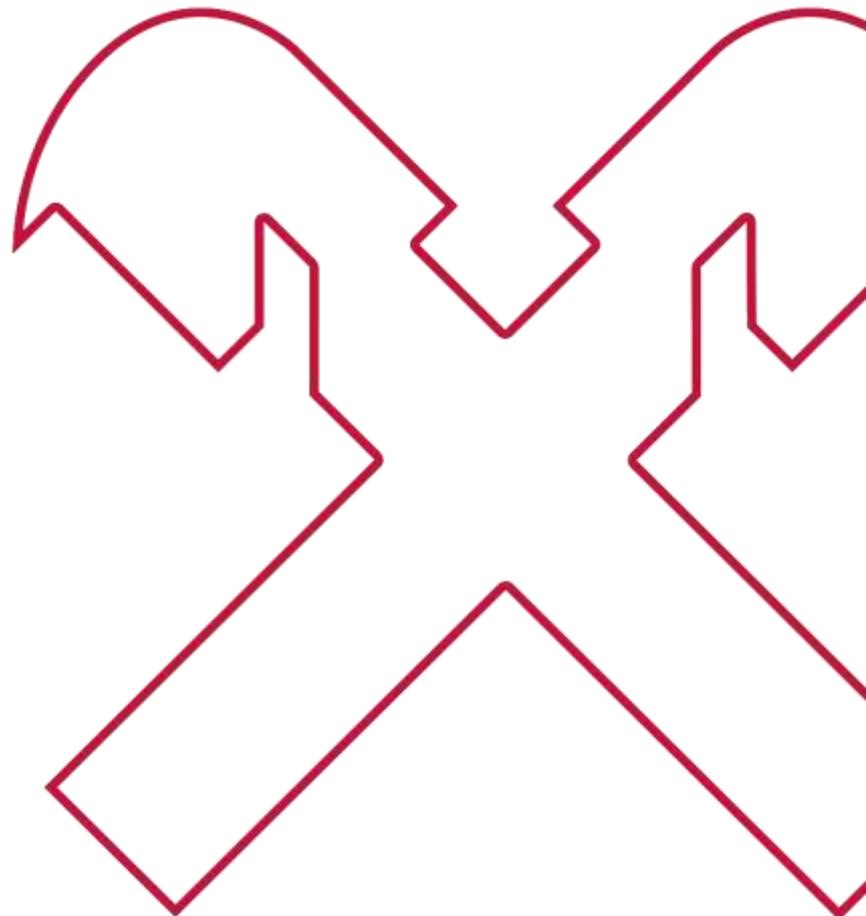




GESCHÄFTSBERICHT

2023

*"Wir macht's möglich" - eine moderne Lesart der Aussage von Friedrich Wilhelm Raiffeisen:
"Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen Viele".*





INHALTSVERZEICHNIS

1. VORWORTE	2
1.1 Vorworte des Obmanns	2
1.2 Vorworte der Geschäftsführung	4
2. RAIFFEISENVERBAND TIROL.....	5
2.1 Selbsthilfe, Selbstverwaltung, Selbstverantwortung.....	5
3. LEISTUNGEN FÜR UNSERE MITGLIEDER	7
3.1 Interessensvertretung.....	7
3.2 Revision.....	10
3.3 Services.....	15
4. LAGEBERICHT.....	19
4.1 Raiffeisenbanken	19
Die Raiffeisen Regionalbank Schwaz-Wattens eGen stellt sich vor und.....	19
4.2 Lagerhäuser.....	21
4.3 Molkereien, Milch- und Sennereigenossenschaften.....	21
4.4 Sonstige Genossenschaften	22
5. EHRUNGEN	25
5.1 Ehrenzeichen in Silber des Raiffeisenverbandes Tirol	25
5.2 Raiffeisenverdienstzeichen in Gold	26
5.3 Raiffeisenverdienstzeichen in Silber	26
5.4 Ehrenurkunde des Raiffeisenverbandes Tirol	26
5.5 Raiffeisenmedaille für treue Mitarbeit in Gold	26
5.6 Raiffeisenmedaille für treue Mitarbeit in Silber	27
5.7 Ehrenurkunde für treue Mitarbeit:	28
5.8 Ehrenurkunde für treue Mitarbeit:	28



1. Vorworte

1.1 Vorworte des Obmanns

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die globale Geopolitik erlebt aktuell eine sehr kritische Phase – kriegerische Auseinandersetzungen und militärische Konflikte erreichen das höchste Niveau seit dem Kalten Krieg. Die mediale Berichterstattung ist nach wie vor geprägt von Kriegsgeschehen, wir werden täglich an Tod, Armut, Leid und Flucht der betroffenen Menschen erinnert. Diese Eskalation wirkt sich nicht nur weltweit, sondern auch auf Europa und Österreich aus.

Die Ereignisse bedingen ein sehr wechselhaftes Wirtschaftsumfeld im Jahr 2023 mit immer noch großer Volatilität der Märkte. Auch wenn sich die Versorgung mit Energie, im Besonderen Gas, wieder stabilisiert hat, fordern Lieferkettenunterbrechungen, Preissprünge bei Rohstoffen und Betriebsmitteln – dies in beide Richtungen – nach wie vor alle Verantwortungsträger im besonderen Ausmaß. Die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der exportierenden Wirtschaftssektoren entwickelt sich zu einer zentralen Herausforderung.

Österreichs Wirtschaftsleistung schrumpfte im Jahr 2023 um 0,8 %. Die Wirtschaft in Österreich entwickelte sich im Jahr 2023 deutlich schwächer als jene der Eurozone. Besonders betroffen waren die Sektoren Handel, Industrie und Bauwirtschaft. Dagegen erzielten Beherbergung und Industrie sowie der Finanzbereich Bruttowertschöpfungszuwächse. Längerfristige Prognosen sehen eine anhaltende Erholung der Gesamtwirtschaft. Der Staat steigerte die öffentlichen Ausgaben und Unterstützungen massiv auf in Summe 115 Mrd. Euro, um den Weg aus der Rezession zu beschleunigen. Ein bedeutendes Defizit von 3,1 % des BIP musste in Kauf genommen werden. Die annähernde Vollbeschäftigung ist gesellschaftspolitisch positiv zu bewerten, Facharbeitermangel und fehlende Arbeitskräfte begrenzen aber die positive Entwicklung der Wirtschaft. Die Inflation, ausgedrückt in VPI, betrug in Österreich 7,9 % und ist im europäischen Vergleich nach wie vor sehr hoch, aktuell mit sinkender Tendenz. Die sehr hart geführten Kollektivvertragsverhandlungen brachten bedeutende Gehalts- und Lohnerhöhungen in der Größenordnung von plus 7 bis 9 %. Das abgelaufene Wirtschaftsjahr war aber auch von den Zinsentscheidungen der EZB geprägt.

Tirols Wirtschaft hat sich auch 2023 als erstaunlich widerstandsfähig erwiesen. Die Stärke des Wirtschaftslandes Tirol besteht in der Sektorvielfalt – neben Industrie und Tourismus gibt es mit Klein- und Mittelbetrieben weitere stabile Säule.

In einem sehr wechselhaften Wirtschaftsumfeld haben unsere Raiffeisengenossenschaften in Tirol das Berichtsjahr sehr zufriedenstellend abgeschlossen. Das gibt unter den gegebenen Rahmenbedingungen Anlass zu Zufriedenheit und Dankbarkeit. Die Vielfalt und Vielzahl unserer Mitgliedsunternehmen machen Raiffeisen in Tirol zu einem wesentlichen Stabilitätsanker. Mit ihren Aktivitäten – auch über den unternehmerischen Bereich hinaus – leisten Raiffeisengenossenschaften einen wesentlichen Beitrag zum Wohlstand in den Regionen und Tälern. Die Transformation hin zu einem nachhaltigen Unternehmensansatz gelingt unseren Mitgliedern besonders gut – sei es Klimaschutz, sozialer Ausgleich oder regionaler Kreislauf. Seit jeher sind Raiffeisengenossenschaften nicht auf kurzfristigen Gewinn, sondern auf langfristige Förderung der Mitglieder ausgerichtet. Die Raiffeisenbankengruppe Tirol hat 2023 ein Ausnahmejahr erlebt und historisch betrachtet außerordentliche Betriebsergebnisse erreicht. In den Bereichen Ware, Verwertung und Vermarktung sowie Energie und Dienstleistungen erwirtschafteten unsere Mitglieder durchgehen positive Ergebnisse.

Im Raiffeisenverband Tirol galt es im Berichtsjahr weitreichende Zukunftsentscheidungen und Weichenstellungen zu treffen. Aber auch im Jahr 2023 stand im Mittelpunkt, fachkundige



Dienstleistungen in all unseren Bereichen verlässlich, effizient und pünktlich für unsere Mitglieder zu erbringen. Die Herausforderung dieses außergewöhnlichen Jahres haben Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit besonderem Engagement angenommen. Der Vorstand hat die Nachfolge von GF Direktor Mag. Peter Sapl im Geschäftsbereich Revision und Stabsstellen beschlossen und Dr. Alexander Büchel mit 1. September 2023 zum Geschäftsführer bestellt. Der RVT hat ebenfalls mit Vorstandsbeschluss einen Sonderfonds Valida mit Dotation durch Sondermitgliedsbeiträge zur Abschirmung der Belastungen aus den Pensionsverpflichtungen eingerichtet. In diesem Zusammenhang gilt mein ausdrücklicher Dank unseren Mitgliedern für ihre Unterstützung und den gezeigten Zusammenhalt.

Ich möchte mich im Besonderen bei der Geschäftsführung für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken. Meinen herzlichen Dank spreche ich allen Führungskräften und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus – ihre Motivation und Flexibilität samt Professionalität und Teamgeist sind die Grundlage unseres gemeinsamen Erfolges. Mein Dank gilt auch den Mitgliedern des Präsidiums, des Vorstandes- und Exekutivausschusses sowie dem Betriebsrat für sachliche Diskussion und verantwortungsvolle Beschlussfassung. Ich bedanke mich bei Mag. Peter Sapl für seine 40 Jahre dauernde Arbeit zum Wohle unserer Organisation und wünsche ihm alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg.

Allen unseren Mitgliedsbetrieben möchte ich für das entgegengebrachte Vertrauen Dank sagen. Mein besonderer Dank gilt der Raiffeisenlandesbank Tirol für die engagierte Zusammenarbeit, dem Österreichischen Raiffeisenverband und allen Raiffeisenorganisationen der Nachbarregionen für ein gutes Zusammenwirken. Ich bedanke mich im Namen des Raiffeisenverbandes Tirol bei allen öffentlichen Organisationen in Bund und Land für die freundschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit.

Im laufenden Jahr 2024 gilt es voranstellend, die Leistungsfähigkeit unserer Mitglieder zu stärken, Stabilität zu vermitteln und ihre Interessen mit uneingeschränktem Engagement zu vertreten. Im Hinblick auf fortschreitende Digitalisierung und den verstärkten Einsatz von Künstlicher Intelligenz stehen außerordentliche Herausforderungen an. Trotz allen Wandels wollen wir weiterhin die zeitlosen Werte von Raiffeisen implementieren und in verständlicher Sprache vermitteln.

Das Motto von Friedrich Wilhelm Raiffeisen ist aktueller denn je: „Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele.“

Hermann Kuenz





1.2 Vorworte der Geschäftsführung

2023 – Ein Geschäftsjahr der Kontinuität, aber auch der Veränderungen und Solidarität.

Sehr geehrte Mitglieder und Partner des Raiffeisenverbandes Tirol!

Im vergangenen Geschäftsjahr hat es auch innerhalb des Raiffeisenverbandes Tirol bedeutende Veränderungen gegeben. Bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 fand ein Hearing zur Nachbesetzung des für den Bereich Revision zuständigen Geschäftsführers statt. Binnen weniger Wochen war die Nachbesetzung geregelt. Im September 2023 erfolgte dann der offizielle Wechsel, mit welchem auch neue Impulse und Ideen einhergingen, die es gilt, zeitnahe mit Elan umzusetzen.

In wirtschaftlicher und politischer Hinsicht war das Geschäftsjahr 2023, wie das abgelaufene Geschäftsjahr 2022, nach wie vor geprägt von Krisen, die direkten Einfluss auf das wirtschaftliche Umfeld hatten und haben. Verschärft wurden diese Krisen im Geschäftsjahr 2023 durch den Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 und den darauf folgenden Angriff Israels im Gazastreifen.

Der im Jahr 2022 begonnene Anstieg der Energiepreise und die damit einhergehende Teuerungswelle hat sich im Geschäftsjahr 2023 zwar etwas abgebremst, blieb aber sowohl für viele Haushalte als auch für viele unserer Mitgliedsbetriebe weiterhin eine große Herausforderung, zumal auch die umfangreichen Staatshilfen sukzessive ausgelaufen sind. So mag es nicht verwundern, dass im Geschäftsjahr 2023 die starke Wirtschaftsleistung des Vorjahres nicht aufrechterhalten werden konnte. Auch der bereits im Vorjahr schwierige Arbeitsmarkt, namentlich der bestehende Personalmangel, hat sich fortgeschrieben und sowohl unsere Mitgliedsgenossenschaften als auch den Raiffeisenverband Tirol selbst stark gefordert. Wie bereits 2022 hat dies auch im Geschäftsjahr 2023 nicht nur zu hohen kollektivvertraglichen Abschlüssen, sondern insgesamt zu einer noch nie dagewesen Steigerung des Lohn- und Gehaltsgefüges geführt, was noch Auswirkungen weit über das abgelaufene Geschäftsjahr 2023 hinaus haben wird.

Die im Jahr 2022 begonnene Trendumkehr im Zinsbereich und die damit verbundene Belebung des Kerngeschäfts unserer Mitgliedsgenossenschaften im Geldsektor hat sich nicht unerwartet auch im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzt und zu beachtenswerten Betriebsergebnissen geführt. Gleichzeitig hat die mit dem steigendem Zinsniveau verbundene Verteuerung der Kredite zusammen mit der inflationsgetriebenen allgemeinen Preissteigerung bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 sowohl Haushalte als auch Unternehmen wirtschaftlich unter Druck gebracht und vor allem für eine Zunahme der Unternehmensinsolvenzen gesorgt.

Der seit Jahresmitte 2022 begonnene Rückgang bei der Nachfrage nach Wohnimmobilien und der damit einhergehende, von vielen Bauträgern selbst verordnete Baustopp bei Wohnbauprojekten hat sich nicht nur fortgesetzt, sondern erheblich zugenommen, was letztlich die Wohnraumfinanzierungen im Geschäftsjahr 2023 beinahe zum Erliegen gebracht hat.



Der im Geschäftsbericht 2022 prognostizierte Trend zu vermehrten Fusionen von Genossenschaften im Geldbereich hat sich für das Geschäftsjahr 2023 bewahrheitet. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 lag die Anzahl der Tiroler Raiffeisenbanken bei 42. Damit hat sich die Anzahl der Tiroler Raiffeisenbanken allein innerhalb der letzten drei Geschäftsjahre um knapp ein Drittel reduziert. Diese nicht zuletzt auch von der Regulatorik getriebene Entwicklung stellt auch für den Raiffeisenverband Tirol in mehrfacher Hinsicht in den kommenden Jahren eine Herausforderung dar, die diesen weit über die Erbringung von nutzenstiftenden, an die neue Struktur ausgerichteten Dienstleistungen hinaus fordern wird.

Wir sind zuversichtlich, dass wir auch diese Herausforderungen gemeinsam mit unseren Mitgliedern bewältigen werden und, anknüpfend an die Vorjahre unseres erfolgreichen gemeinsamen Miteinanders, die Interessen unserer Mitglieder weiterhin bestmöglich vertreten können. Diese Zuversicht ist getragen von der großen Solidarität, die unsere Mitgliedsbetriebe im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 in einer überwältigenden Geschlossenheit dem Raiffeisenverband Tirol gegenüber unter Beweis gestellt und so das Fundament für die weitere gemeinsame Zukunft eines starken Raiffeisenverbandes Tirol gefestigt haben. Damit haben unsere Mitglieder aber auch gezeigt, dass die in einer Krisenzeit geborene Genossenschaftsidee „was einer nicht schafft, das schaffen viele“ bei Raiffeisen in Tirol nicht nur ein Slogan, sondern eine gelebte Tatsache ist.

Für diese Solidarität und den Vertrauensvorschuss, den unsere Mitglieder damit der neuen Geschäftsführung geschenkt haben, bedanken wir uns nicht nur bei jedem einzelnen unserer Mitglieder, sondern auch bei deren Funktionären, Geschäftsleitern und Geschäftsführern.

Alexander Büchel

Edwin Grubert



2. Raiffeisenverband Tirol

2.1 Selbsthilfe, Selbstverwaltung, Selbstverantwortung

Unser Erfolg beruht auf den drei Säulen des Raiffeisen-Systems – und das seit mehr als 125 Jahren.

Als Raiffeisenverband vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder in wirtschaftlichen, rechtlichen und gesellschaftspolitischen Fragen.



Unser Leistungsspektrum umfasst die gesetzliche Revision, Wirtschaftsprüfungen und externe Innenrevisionen. In der Steuerberatung mit angeschlossener Lohnverrechnung und Buchstelle sind wir stets ein verlässlicher Partner unserer Mitglieder. Eine Rechtsberatung und Forderungsmanagement sowie regelmäßig stattfindende Aus- und Fortbildungsveranstaltungen runden unser Angebot ab.

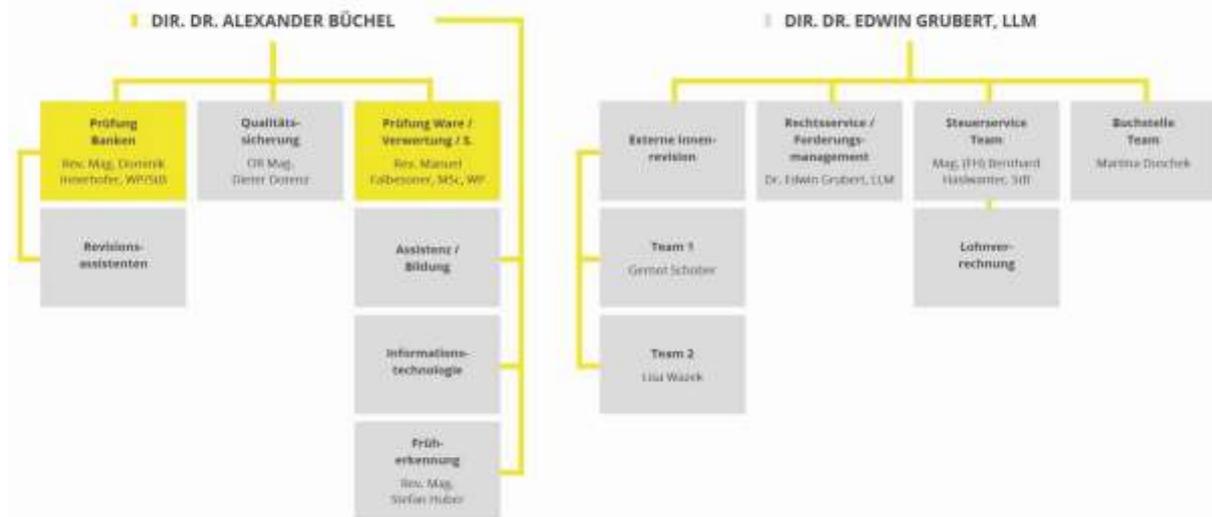
Das ausgezeichnete Know-how unserer Mitarbeiter, effiziente Kommunikation und fachübergreifende In-House-Kooperationen ermöglichen dieses umfassende Service.

Unsere 130.000 Mitglieder, 1.400 Funktionäre und 2.000 Mitarbeiter unserer Mitgliedsbetriebe sind in unseren vier Hauptsparten Geld, Ware, Milch und andere Genossenschaften aus den verschiedensten Bereichen als Kunden und Teilhabende gleichermaßen an unserem gemeinsamen Erfolg beteiligt.

	Raffineriekassen *)	Raffinerie-Lagerhausgenossenschaften	Elektrogenossenschaften	Milch- und Samen-genossenschaften **)	Sonstige Genossenschaften inkl. Wald	Körperschaften ohne Revisionspflicht ***)	Summe
Anzahl 31.12.2022	51	9	20	32	41	48	201
Aufnahmen 2023	-	-	2	1	3	-	6
Austritte 2023	8	-	-	-	-	-	8
Anzahl 31.12.2023	43	9	22	33	44	48	199

*) 04. Zentrale Kasse (ZK) (Teil AG)
 **) Regelmäßig mit Teil AG
 ***) z.B. Fischereigenossenschaft, Verein, GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG





3. Leistungen für unsere Mitglieder

Wir bieten unseren Mitgliedern ein vielfältiges Bündel an Leistungen, um ihre Ziele zu erreichen. Denn gemeinsam schaffen wir mehr.

3.1 Interessensvertretung

Wir sind für unsere Genossenschaften da

Rechtliches Umfeld der Genossenschaften nach dem System Raiffeisen in Tirol

Unzählige Richtlinien, Verordnungen, RTS (regulatory technical standards), ITS (implementing technical standards), EBA-Guidelines und viele nationale Gesetze und Verordnungen regulieren die Tätigkeit eines Kreditinstitutes in Österreich. Der Umfang der Vorschriften nimmt jedes Jahr zu. Nur gemeinsam mit den Revisionsverbänden in Österreich sowie in Zusammenarbeit mit der RLB Tirol AG ist es möglich, jene Vorschriften zu identifizieren, die für unsere Raiffeisenbanken von Belang sind. Diese haben in vielen Fällen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Raiffeisenbanken.

Trotz intensiver Bemühungen des Raiffeisensektors und der Wirtschaftskammer Österreich sind zahlreiche Ausnahmeregelungen für dezentrale Institute leider gefallen – wie z. B. die nicht strikte Trennung von Markt und Marktfolge. Hinzu kommt eine Fülle an weiteren Regularien, welche die Banken in ihrem Wirken einschränken können. Beispielsweise hat die FMA mit 17.06.2022 auf Empfehlung des FSMG (Finanzmarktstabilitätsgremium) eine Verordnung zur Regelung der Vergabe von Wohnbaukrediten (KIM-VO) erlassen. Diese soll nun ein zweites Mal adaptiert werden. Das FMSG hat im März dieses Jahres empfohlen, die kennzahlenbezogenen Ausnahmekontingente zu streichen und nur das allgemeine 20 % Ausnahmekontingent zu belassen. Das Inkrafttreten der Vereinfachung ist mit Juli 2024 geplant. Die Argumente aus dem Raiffeisensektor wurden nach wie vor nicht in diese Verordnung übernommen und das Wohnbaukreditgeschäft wird noch immer in großem Ausmaß von der Verordnung beeinflusst.

Um eine das Kreditgeschäft unterstützende Maßnahme handelt es sich beim Wohnbaupaket der Bundesregierung, wobei für Banken insbesondere zwei Punkte von übergeordnetem Rang sind: der Verzicht auf die Grundbuchs- und Pfandrechtseintragungsgebühr und die Wohnbauförderung. Für Banken ist vor allem der zweitgenannte Punkt relevant. Anstatt eines Darlehens mit vergünstigtem Zinssatz können die Länder nämlich auch einen Annuitätenzuschuss gewähren. Ein solcher Zuschuss würde die Eigenkapitalposition des Kreditwerbers verbessern und bei der Erfüllung der durch die KIM-V vorgegebenen Kriterien helfen. Die Interessensvertretung ist hier gefordert, in einem Dialog mit dem Gesetzgeber ein für Kunden und Banken bestmögliches Ergebnis zu erzielen.

Neben unseren Reaktionen auf Gesetzesentwürfe und Verordnungen in Form von Stellungnahmen, die wir über den Fachverband einbringen, agieren wir aktiv für eine Weiterentwicklung des Genossenschaftswesens in Tirol bzw. Österreich. Die aus Tirol stammenden Initiativen, wie z. B. die Umwandlungsmöglichkeit von Vereinen in Genossenschaften im Rahmen einer Gesamtrechtsnachfolge, haben es zwar bis in das aktuelle Regierungsprogramm geschafft, harren aber immer noch einer Umsetzung.

FMA – Finanzmarktaufsicht/OeNB

Im Rahmen von „Bankprüfergesprächen“ (Vertreter des RVT treffen sich mit Vertretern der FMA und der OeNB zumindest drei Mal im Jahr) sind wir bemüht, die Interessen der dezentralen Raiffeisenbanken bestmöglich zu vertreten. Auch wenn es immer wieder Diskussionspunkte gibt, haben wir bislang im Rahmen dieser Gespräche stets Gehör bei FMA und OeNB gefunden. Mit



dem gemeinsamen Ziel stabiler Primärbanken diskutieren wir Problemstellungen und zukünftige Ausrichtungen.

Im Auftrag unserer Raiffeisenbanken erledigen wir zentrale Meldungen (z. B. Anzeigen, Mitteilungen, Einbringungen) über eine technische Plattform. Alljährlich führen wir für die FMA ein vereinfachtes SREP-Verfahren bei den Raiffeisenbanken durch. Wir bereiten die Daten dazu auf und erarbeiten Musterbeantwortungen zum übermittelten Fragenkatalog. Darüber hinaus übernehmen wir die Beantwortung vieler Fragen, die den gesamten Sektor betreffen, und übermitteln der Aufsichtsbehörde zentral die angeforderten Unterlagen.

Mitarbeit in Gremien im Raiffeisensektor Tirol und auf Bundesebene

Im Rahmen der Tätigkeit in bundesweiten Gremien, wie z. B. Revisionsausschuss, Arbeitsgruppe Geld, Arbeitsgruppe Ware, Steuerausschuss, Campus-Beirat, Personalleitertreffen oder auch Juristentreffen, bringen wir uns zum Wohle unserer Genossenschaften maßgeblich ein.

Mit Sitz und Stimme ist der RVT im Vorstand (Strategieausschuss) der „Raiffeisen Tirol Mit.Einander Genossenschaft“ vertreten. Dieses Gremium identifiziert und diskutiert die strategisch wichtigen Themen im Raiffeisensektor Tirol.

Unter wesentlicher Mitwirkung im Expertenteam werden die Sitzungen des Risikorats, der Solidaritätseinrichtungen und des Liquiditätsgremiums vorbereitet. Im Rahmen der Teilnahme an diesen Sitzungen bringt sich der RVT mit beratender Stimme ein.

Aus- und Weiterbildung von Funktionären

Nur angesehene, kompetente und vor allem ausgebildete Eigentümerversorger können die Herausforderungen meistern, die die dynamischen Entwicklungen des Bankenbereichs und die Vorgaben der Regulatorik mit sich bringen. Für Funktionäre ist die eigene Aus- und Weiterbildung daher integrativer Bestandteil der übernommenen Aufgabe in der Raiffeisenbank.

Wir bieten maßgeschneiderte Seminare sowohl in Präsenz als auch über Telekommunikation an. Auch hybride Veranstaltungen sind dank modernster Technik im Raiffeisenverband Tirol möglich.

Weiterführende Ausbildungen (Kompetenz+, Geno+, CSE) bauen auf dieser Basisausbildung auf. Diese werden gemeinsam mit dem Raiffeisen Campus im Bundesland durchgeführt. Führungskräfte des Raiffeisenverbandes Tirol treten dort auch als Vortragende auf.

Wir freuen uns besonders, wenn Diversität in den Gremien Einzug hält. Zwar haben unsere Bemühungen bereits Früchte getragen, im österreichweiten Vergleich liegen wir dennoch im letzten Drittel. Wir ersuchen unsere Mitgliedsbetriebe, ihre Anstrengungen zu verstärken, mehr Diversität in die Gremien der Raiffeisengenossenschaften zu bringen.

Teilnahme an KV-Verhandlungen

Als Arbeitgebervertreter nimmt der Raiffeisenverband Tirol mit Vertretern bei diversen KV-Verhandlungen teil. Hier können wir langjährige Erfahrung und wertvolles juristisches Fachwissen einbringen.

Kooperation mit anderen Revisionsverbänden

Wir pflegen mit allen Raiffeisen-Revisionsverbänden in Österreich engen Kontakt. Die im Rahmen von gemeinsamen Projekten erarbeiteten Ergebnisse werden im gesamten Bundesgebiet



angewendet. Ein „Leuchtturmprojekt“ stellt die Neuentwicklung der Software „SMART-Revision“ dar. Mit diesem IT-Werkzeug wird eine moderne Prüfungssoftware (Software zur Prüfungsdurchführung und zur Prüfungsdokumentation) geschaffen. Die gemeinsame Lösung wird den gesamten Revisionsprozess in einer für ganz Österreich (Raiffeisen) einheitlichen Form unterstützen und damit in Zukunft eine wesentliche Qualitäts- und Effizienzsteigerung in der Prüfung herbeiführen.

Über die Grenzen von Österreich hinaus pflegen wir freundschaftliche Kontakte zum benachbarten Genossenschaftsverband Bayern (GVB) und dem Südtiroler Raiffeisenverband. Wir stellen immer wieder fest, dass die Partnerverbände auch in diesen Regionen mit ähnlichen Problemstellungen beschäftigt sind, sodass auch Lösungen länderübergreifend entstehen und umgesetzt werden können.

Alexander Büchel

Edwin Grubert



3.2 Revision

Personelles – neue Mitarbeiter

Im Prüfungsbetrieb arbeiteten per 31.12.2023 insgesamt 16 (VJ 16) Revisoren, 8 (VJ 6) Revisionsanwärter sowie 4 (VJ 8) Revisionsassistenten.

Der bereits in den Vorjahren begonnene Verjüngungs- bzw. Qualifizierungsprozess in der externen Revision wurde im Jahre 2023 kontinuierlich fortgesetzt. Aus den oben angeführten Zahlen ist ersichtlich, dass die Anzahl der Revisionsanwärter und der Revisionsassistenten jene der Revisoren schon fast erreicht hat. Diesen erfolgreich eingeschlagenen Weg werden wir konsequent zum Wohle unsere Genossenschaften fortsetzen.

Die Anzahl von Fortbildungsstunden unserer Revisoren, Revisionsanwärter und Assistenten steigt kontinuierlich, damit wir den laufend steigenden Anforderungen in der Revision gerecht werden können. Mit dem Hinweis „Raiffeisenverband Tirol | Ihr kompetenter Partner“ möchten wir das auch klar zeigen.

Deutlich mehr als bisher werden wir uns mit den Themen Spezialisierung und Ausbau der fachlichen Expertise auseinandersetzen.

Die Gebarungsprüfung – ein genossenschaftliches Spezifikum

Die Gebarungsprüfung ist das Herzstück der externen Revision. Diese rechtsformspezifische Prüfung steht dabei für eine im Eigentümerinteresse durchgeführte Prüfung, welche über die Abschlussprüfung hinausgeht. Sie beschäftigt sich insbesondere mit der Erfüllung des Förderauftrages sowie der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und der Rechtmäßigkeit des Unternehmens und seiner Geschäftsführung. Nicht ohne Grund wird die Gebarungsprüfung in Deutschland auch als Geschäftsführungsprüfung bezeichnet, um das besondere Eigentümerinteresse und den Hauptadressaten deutlich hervorzuheben.

Im Rahmen dieser Prüfung wollen wir nicht den „Zeigefinger“ erheben, sondern vielmehr Möglichkeiten aufzeigen, wie in einzelnen Geschäftsfeldern einer Genossenschaft weitere Verbesserungen umsetzbar sind. Mit dieser Prüfung möchten wir unmittelbar einen Mehrwert für unsere Mitgliedsbetriebe generieren.

Besondere Herausforderung

Die Qualitätssicherungsprüfung stellt eine besondere Herausforderung für uns dar. Die dabei geforderten und überproportional gestiegenen Dokumentationsanforderungen stehen in vielen Belangen im Widerspruch zu unserer Zielsetzung, nämlich eine möglichst rasche und vor allem spürbare Effizienzsteigerung in der Prüfung zu erreichen. Wir sind jedoch der Meinung, dass das gewonnene prüfungstechnische Know-how in den kommenden Jahren einen hohen Grad an Professionalität und – nach Abschluss der Umstrukturierungs- bzw. Verjüngungsphase – auch mehr Effizienz mit sich bringen wird.

Es freut uns sehr, dass wir das Überprüfungsverfahren äußerst positiv abschließen konnten. Mit Bescheid vom 10.11.2022 haben wir wieder eine Bescheinigung gemäß § 35 Abs. 3 iVm § 25 APAG für die nächsten 6 Jahre erhalten, d.h. die Bescheinigung läuft am 24.11.2028 ab.



Harmonisierung der Prüfung

Wir arbeiten intensiv mit den anderen Revisionsverbänden in Österreich unter dem Dach der Arbeitsgruppe Ware sowie der Arbeitsgruppe Geld zusammen, um neue Prüfungswerkzeuge zu entwickeln und zum Praxiseinsatz zu bringen.

Auf Ebene der Prüfungsdokumente hat bereits eine starke Harmonisierung der Prüfungsstandards der Verbände stattgefunden. Darüber hinaus verwenden wir österreichweit einheitliche Softwarelösungen, wie die Revisionsverwaltungssoftware (Klientenakt) und das materielle Prüfwerkzeug (ARES). Nach einer umfangreichen Evaluierung bestehender Softwarelösungen haben sich die Revisionsverbände dazu entschlossen, eine eigene Prüfsoftware zu entwickeln, die die Bausteine „Klientenakt“ und „ARES“ in einer neuen, webbasierten Lösung zusammenfasst. Die Software wird im Rahmen des Projektes „SMART-Revision“ von einer Raiffeisen zugehörigen Gesellschaft programmiert.

Das Ziel der Entwicklung neuer Prüfungswerkzeuge ist, unseren Mitgliedsbetrieben eine noch zielgerichtetere Prüfung anzubieten und durch zentrale Abfragen die personellen Ressourcen der Genossenschaft im Rahmen der Prüfung zu schonen.

Unsere Leistungen für Sie – Sparte Bank

Mit Stichtag 31.12.2023 waren der Sparte Bank in Summe 12 Revisoren zugeordnet. Die Revisoren wurden dabei tatkräftig von unseren 4 Revisionsassistenten und 6 Revisionsanwärttern sowie den Mitarbeitern im Innendienst unterstützt. Schwerpunktthemen in der Prüfung stellte im Geschäftsjahr 2023 das Kreditgeschäft insbesondere aufgrund der Auswirkungen des aktuellen wirtschaftlichen Umfeldes inkl. der Zinssituation dar.

Der kontinuierlich zunehmende Strom an aufsichtsrechtlichen und rechnungslegungstechnischen Neuerungen erfordert eine fachliche Spezialisierung in der Prüfung, damit den wachsenden Anforderungen unseres Berufsstandes entsprochen werden kann.

Neben den Prüfungsleistungen wurde auch eine Vielzahl weiterer Dienstleistungen für Sie erbracht. Unsere Leistungen umfassten im Geschäftsjahr 2023 naturgemäß die Durchführung unternehmensrechtlicher Abschlussprüfungen, bankaufsichtsrechtlicher Prüfungen, genossenschaftsrechtlicher Gebarungsprüfungen sowie Sonderprüfungen, welche jeweils mit auftragsbegleitenden Qualitätssicherungen verbunden wurden. Der von uns eng begleitete Prozess der Erstellung von Risikotragfähigkeitsanalysen, Früherkennungsberechnungen, Stresstestberechnungen und eine Vielzahl statistischer Auswertungen, insbesondere der Kundenfrequenz- und Zinsenanalyse, runden unser Leistungsspektrum ab. Die Mitgestaltung von Bilanzierungsvorbereitungsseminaren sowie die Erteilung von Auskünften im Bereich Rechnungslegung und Bilanzierung gehören neben der zentralen Beantwortung von Anfragen der Aufsicht, der Einbringungen bei der FMA, OeNB und ESA, sowie der Unterstützung Ihrer Raiffeisenbanken bei Vor-Ort-Prüfungen der Aufsichtsbehörden ebenfalls zu unserem Dienstleistungsangebot.

Für das Jahr 2024 ist eine intensiviertere Begleitung und Unterstützung unserer Bildungsabteilung im Zusammenhang mit den bislang angebotenen Schulungen im Funktionärsbereich im Gange. Dies soll zu einer bestmöglichen Vorbereitung und Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Erwartungshaltung im Bereich Fit & Proper beitragen und unsere Mitgliedsbetriebe wesentlich unterstützen.



Unsere Leistungen für Sie – Sparte Ware/Verwertung/Sonstiges

Bei fast 100 Genossenschaftsmitgliedern in der Sparte Ware/Verwertung/Sonstiges führen wir spätestens alle zwei Jahre eine Genossenschaftsrevision durch, bei prüfpflichtigen Unternehmen findet jedes Jahr eine Abschlussprüfung statt, gegebenenfalls auch eine Konzernrevision.

Über die hier angeführten Prüfungsleistungen hinaus bietet der Raiffeisenverband Tirol in dieser Sparte auch freiwillige Prüfungen sowie prüferische Durchsichten bei unseren außerordentlichen Mitgliedsbetrieben an, die ihre Geschäftstätigkeit teilweise in Vereinen, aber auch in Form von Gesellschaften mit beschränkter Haftung ausüben. Bisher führten wir auch bei Mitgliedsgenossenschaften, welche ihre Geschäftstätigkeit teilweise in Töchtern in Form von Gesellschaften mit beschränkter Haftung ausgelagert haben, Jahresabschlussprüfungen mit einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durch. Im Jahr 2023 wurde die Geno Audit Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. gegründet. Durch diese Prüfungsgesellschaft wird es uns möglich sein künftig Jahresabschlussprüfungen bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung durchzuführen. Neben der Jahresabschlussprüfung können wir nun auch Sonderprüfungsleistungen (prüferische Durchsichten und sonstige Prüfungen) schwerpunktmäßig anbieten.

Im Jahr 2023 konnte mit Roman Kennerth ein weiterer Mitarbeiter die Ausbildung zum Wirtschaftsprüfer und Genossenschaftsrevisor abschließen. Künftig wird Roman Kenneth schwerpunktmäßig mit der Revision und Jahresabschlussprüfung von Produktiv- und Produktionsgenossenschaften im Bereich der Metallverarbeitung sowie bei Lagerhausgenossenschaften eingesetzt. Darüber hinaus fungiert er als Geschäftsführer in der Geno Audit Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. Wir gehen davon aus, dass die beiden in Ausbildung verbleibenden Mitarbeiter ihre Ausbildung im Jahr 2024 und 2025 abschließen werden. Diese personellen Verstärkungen sind aufgrund von anstehenden Pensionierungen und weiteren Zuwächsen an abschlussprüfungspflichtigen Genossenschaften unbedingt erforderlich.

Der Geschäftsbereich Ware/Verwertung/Sonstiges erbringt gemeinsam mit dem Rechtsservice wesentliche Leistungen in Zusammenhang mit Neugründungen. Beispielsweise seien hier Informationsveranstaltungen i.Z. mit dem EAG (Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz) oder auch die Prüfung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen von neu zu gründenden Genossenschaften genannt. Im Jahr 2023 konnte die Gründung weiterer Energiegenossenschaften, unter anderem zusammen mit Gemeinden, weiter vorangetrieben werden. Die bisherigen Entwicklungen im Jahr 2024 zeigen, dass sich dieser Trend weiter fortsetzen wird.

Im Rahmen von bundeslandübergreifenden Einsätzen bringen wir uns auch gerne bei Abschlussprüfungen in anderen Bundesländern ein. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit tauschen wir uns aus und lernen gegenseitig. Im Rahmen der Bundesrevisor:innenkonferenz am 14.09.2023 in Bozen präsentierten Mitarbeiter der Sparte Ware/Verwertung/Sonstiges das neue Prüfungstool "DataSnipper" in einem eigenen Arbeitskreis. Der Raiffeisenverband Tirol hat dieses Tool bereits in der letzten Prüfungssaison eingesetzt und konnte daher einen ersten Erfahrungsbericht an die Kolleg:innen aus anderen Bundesländern weitergeben. Da der Raiffeisenverband Tirol als erster Revisionsverband innerhalb der Österreichischen Raiffeisen Revisionsverbände dieses Tool verwendet, war das Interesse an diesem Arbeitskreis besonders hoch.

Mit dem Ziel eines gemeinsamen Prüfungsverständnisses und der gemeinsamen Nutzung von Prüfungstools leisten wir wesentliche Beiträge in der bundeslandweiten Arbeitsgruppe „AGRU Ware“.



Der sich abzeichnende intensivere Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Abschlussprüfung wird eine weitere genaue Marktbeobachtung unsererseits bedürfen. Wir sind der Überzeugung, dass das Thema „digital audit“ und der Einsatz von Robotic Process Automation (RPA) in der Abschlussprüfung absolute Zukunftsthemen sind, welchen wir uns nicht verschließen dürfen. Hier tauschen wir uns auch mit anderen Revisionsverbänden in ganz Österreich aus, um Redundanzen zu verhindern. Des Weiteren nehmen wir auch an Veranstaltungen, beispielsweise über das Institut österreichischer Wirtschaftsprüfer:innen, teil bei welchen neue Softwarelösungen vorgestellt werden um auch entsprechende Entwicklungen nicht zu übersehen,

Auch unsere internen Prüfungsinstrumente wurden laufend weiterentwickelt. So ist es jetzt nahezu bei allen Prüfungen möglich, die Journaldaten unserer Klienten zu verarbeiten, um somit den Prüfern die gesamte Finanzbuchhaltung und Abfragemöglichkeiten auf dem jeweiligen Prüfungslaptop zur Verfügung zu stellen.

Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit im Jahr 2024 wird der Aufbau und die Abhaltung von Funktionärsseminaren im Bereich der Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften darstellen. Wir sind davon überzeugt, dass ein einheitliches Ausbildungsniveau unserer Funktionäre ein wesentlicher Erfolgsfaktor für eine erfolgreiche Zukunft unserer Mitgliedsgenossenschaften darstellen wird.

Ausblick

Die Herausforderung der nächsten Jahre stellt der um sich greifende Fachkräftemangel dar. Es gilt daher, unseren topmotivierten jungen Mitarbeitern eine Perspektive zu bieten und das hohe fachliche Niveau durch kontinuierliche Ausbildungsmaßnahmen zu erhalten. Darüber hinaus wird es notwendig sein, weitere Verstärkungen zu rekrutieren und uns als modernen und attraktiven Arbeitgeber zu positionieren.

Eine wesentliche Herausforderung im Jahr 2024 wird die sukzessive Umstellung unserer Prüf- und Dokumentationssoftware sein. Die Umstellung auf das neue System „Smart Revision“ wird einen nicht zu unterschätzenden Ressourcenaufwand darstellen.

Bildung / Assistenz

Im Jahr 2023 konnten zwar die Bildungstage wieder leicht auf 137 erhöht werden (ca. +18 %), die Anzahl der Teilnehmer ist jedoch drastisch auf 552 (-33 %) gesunken. Am deutlichsten macht sich dies bei den Funktionärsseminaren bemerkbar. Auch die durch Fusionen sinkende Anzahl der selbständigen Primärbanken trug zu diesen Veränderungen bei.

Bankausbildung

Bei den Raiffeisen-Bankausbildungen gab es erfreulicherweise eine deutliche Steigerung (+30 %) – **111 neu eingestellte Mitarbeiter** absolvierten die Grundausbildung.

Bilanzvorbereitungsseminare

Im Dezember 2023 wurde beschlossen, eine Neuausrichtung zum Thema „Verrechnung – Serviceleistung – Bilanzierung“ vorzunehmen. Unter anderem sind die jährlich stattfindenden Bilanzvorbereitungsseminare Teil dieser Verrechnung. Es wurden 4 Termine veranstaltet, wovon 3 Termine in Präsenz stattfanden und ein weiterer Termin online angeboten wurde. Diese Veranstaltungen wurden von **105 Teilnehmern** besucht.



Informationsveranstaltungen

Aufgrund des vielfachen Wunsches, diese Veranstaltungen wieder in Präsenz abzuhalten, wurden die Raiffeisenbanken zu 4 bezirksweisen Terminen eingeladen. Gesamt konnten wir **76 Teilnehmer** begrüßen.

Fit&Proper-Erfahrungsaustausch

Im Juni 2023 konnten wir mit Frau Mag. Alina Czerny ein Seminar anbieten, welches von **58 Geschäftsleitern und Mitarbeitern** von Raiffeisenbanken absolviert wurde. Frau Mag. Czerny konnte bei diesem Vortrag die Prüfungspraxis der FMA sehr praxisorientiert erklären.

Funktionärsausbildung

Unsere verschiedenen Seminarangebote für Funktionäre wurden von **202 Vertretern** besucht; dies bedeutet einen Rückgang von -53 %! **Drei** Spitzenfunktionäre haben die Seminarreihen „Kompetenz+“ und „Geno+“ mit einer Zertifizierung abgeschlossen. Besonders erfreulich ist, dass sich darunter auch 2 engagierte Frauen befanden.

Betreuung Raiffeisen.Bank.Management Assessment Center

Als Voraussetzung für die Raiffeisen.Bank.Management-Ausbildung wurde das verpflichtende Assessment-Center von 9 zukünftigen Führungskräften besucht. Hier gilt unser besonderer Dank den Beobachtern, welche diese Funktion ehrenamtlich ausüben.

L@ra

Seit August 2023 ist das neue Seminar-Managementsystem „L@ra“ im Einsatz. Leider wurden die Erwartungen an dieses System, welches vorab 3 Jahre geprüft wurde, nicht erfüllt. Wir bedauern dies, versuchen jedoch laufend, unsere Raiffeisenbanken bei Problemen zu unterstützen.

Stabstelle IT

Die Organisationseinheit versteht sich als Serviceeinrichtung für die Mitarbeiter des RVT und die Mitgliedsbetriebe. Die Beschaffung notwendiger Hard- und Software sowie die Sicherstellung des reibungslosen Betriebes im Raiffeisenverband Tirol bindet wesentliche Teile der täglichen Arbeitszeit. Darüber hinaus werden in jenen Fällen, die über Standardsoftware nicht abbildbar sind, eigene Softwarelösungen in geringem Umfang erarbeitet und umgesetzt.

Eine dieser eigenen Lösungen beschäftigt sich mit der Abrechnung der Leistungen unserer Revisoren, Innenrevisoren und der gleichzeitigen Verwaltung der Reisekosten der betroffenen Mitarbeiter. Bereits im Jahre 2021 wurde diese webbasierte Lösung (Backend ist ein SQL-Server) eingesetzt. An der Umsetzung von Schnittstellen zum Zahlungsverkehr und zum Rechnungswesen wird gerade gearbeitet. Mit dem Einsatz der fertigen Lösung liegen sodann von der Erfassung bis zur Verarbeitung im Zahlungsverkehr und im Rechnungswesen keine Medienbrüche mehr vor.

Die Anpassung von zentral gelieferten Applikationen (z. B. Bilanzpaket, ARES-System usw.) nimmt aufgrund der unterschiedlichen IT-Systeme in den Bundesländern sehr viel Zeit in Anspruch.



Mit dem gemeinsamen bundesweiten Projekt „SMART-Revision“ wird es zur Ablöse der bestehenden Lösungen „Klientenakt“ (Verwaltung einer Prüfung) und „ARES“ (materielles Prüfwerkzeug für die Revision) kommen. Erste Teile dieser umfassenden und webbasierten Lösung werden mit Ende des Jahres 2023 in Form eines Piloten zum Einsatz kommen.

Routinetätigkeiten, die den laufenden Betrieb von Hard- und Software sicherstellen, binden einen wesentlichen Teil der Arbeitskapazität, sodass mitunter zu wenig Zeit verbleibt, die bestehenden Systeme zu verbessern bzw. neue und innovative Applikationen einzusetzen.

Unser Team ist stets bemüht, alle Anforderungen und Anfragen möglichst zeitgerecht abzarbeiten, sodass es zu keinen Verzögerungen bei der Dienstleistungserbringung unserer Mitarbeiter für unsere Mitgliedsbetriebe kommt.

Alexander Büchel

3.3 Services

Bericht Services

Der bereits im Jahr 2021 begonnene Trend zu vermehrten Fusionen von Genossenschaften im Geldbereich hat sich auch im Geschäftsjahr 2023 fortgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2023 haben 8 weitere Raiffeisenbanken fusioniert. Mit Firmenbucheintragung der Verschmelzungen im Herbst 2023 ist die Anzahl der Tiroler Raiffeisenbanken damit von 50 auf 42 gesunken.

Erfreulicherweise wurden im Jahr 2023 aber auch 5 neue Genossenschaften in diversen Sparten gegründet, sodass die Mitgliederanzahl des Raiffeisenverbandes Tirol im Jahr 2023 mehr oder weniger stabil geblieben ist.

Als Folge der Strukturveränderung aufgrund von Verschmelzungen entstehen auch innerhalb der Raiffeisenbankengruppe Tirol laufend größere, komplexere Institute, was stetig zur einer Änderung der Anforderungen auch innerhalb aller Serviceeinheiten führt. Insbesondere trifft dies auf die Externe Innenrevision zu. Komplexere Strukturen gepaart mit umfangreichen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben erfordern neben einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen den Teammitgliedern und den einzelnen Teams eine noch intensivere Spezialisierung aller Mitarbeiter, in der Externen Innenrevision jedoch auch die Aufbereitung neuer zu prüfender Geschäftsfelder und risikorelevant identifizierter Prüfbereiche durch Spezialisten sowie die Anpassung der Revisionsprozesse insgesamt. Der Fokus der Serviceeinheiten wird daher insgesamt, insbesondere aber in der Externen Innenrevision, weiterhin verstärkt auf Spezialisierung und die Erweiterung der fachlichen Expertise ausgerichtet sein.

Team Externe Innenrevision

In der Externen Innenrevision waren im Geschäftsjahr 2023 wie im Jahr davor insgesamt 18 Mitarbeiter:innen beschäftigt. Vier dieser Mitarbeiter – Yasin Düldül, Roman Gamauf BSc, Christoph Klingenschmid und Christian Staud – haben im Herbst 2023 die Ausbildung zum Innenrevisor erfolgreich abgeschlossen, sodass nunmehr das Team inklusive der 2 Teamleiter aus 18 Innenrevisor:innen besteht.

Der langjährige Teamleiter Johannes Holas hat sich entschieden, mit 31. Dezember 2023 aus der Teamleitung der Externen Innenrevision auszuschcheiden, um sich künftig schwerpunktmäßig wieder der Prüfungstätigkeit in den Raiffeisenbanken zu widmen.



Der langjährige Mitarbeiter Rainer Köhle aus dem Bereich Externe Innenrevision hat die Funktion des Bilanzierungsverantwortlichen übernommen. Gemeinsam mit einem Team von insgesamt 4 Personen betreut er dieses Service nun als Hauptverantwortlicher.

Aufgrund einer Pensionierung, der großen Nachfrage der Innenrevisionsdienstleistungen des Raiffeisenverbandes Tirol und der ständig steigenden Anforderungen an die Innenrevision wurde ein neuer Mitarbeiter eingestellt. Am 2. November 2023 hat der ausgebildete Innenrevisor Gernot Schober seine Arbeit beim Raiffeisenverband Tirol begonnen und nach einer kurzen Einführungsphase mit 1. Jänner 2024 die Nachfolge von Johannes Holas als Teamleiter angetreten.

Im Geschäftsjahr 2023 haben sich 4 weitere Raiffeisenbanken entschieden, die Dienstleistung der Externen Innenrevision vollumfänglich in Anspruch zu nehmen und die Innenrevision mit Oktober 2023 an den Raiffeisenverband Tirol auszulagern. Damit wurden im Geschäftsjahr 2023 41 von den nach 8 Verschmelzungen verbleibenden 42 Tiroler Raiffeisenbanken sowie die Alpen Privatbank AG und die RSC Tirol eGen durch die Externe Innenrevision des Raiffeisenverbandes Tirol serviciert. Bei insgesamt 39 Tiroler Raiffeisenbanken wurden die Aufgaben der Innenrevision vollumfänglich durch Mitarbeiter des Raiffeisenverbandes Tirol wahrgenommen (inklusive der Meldung des Verantwortlichen für die Innenrevision an die FMA).

War die Prüfungstätigkeit in den vergangenen Jahren vor allem durch die COVID-19-Pandemie und deren Auswirkungen (bspw. Lockdowns) sowie dem Ausbruch des Ukraine-Russland-Kriegs geprägt, führten die permanenten Zinssatzerhöhungen im Jahr 2023 im Kampf gegen die hohe Inflation zu einer erhöhten Prüfungserfordernis. Dank des großen Einsatzes aller Mitarbeiter:innen konnte dies sehr gut bewältigt werden, obwohl sich die Externe Innenrevision bis zur Beendigung der Ausbildung der im Jahr 2022 neu eingestellten Mitarbeiter nach wie vor mit einem personellen Engpass konfrontiert sah.

Neben den Prüfungsleistungen wurde auch im Jahr 2023 die Unterstützung bei der Bilanzerstellung weiterhin stark nachgefragt. Darüber hinaus haben Mitarbeiter:innen der Externen Innenrevision wiederum ihre Expertise und ihr Wissen bei Vorträgen im Rahmen von Ausbildungsprogrammen weitergegeben.

Team Steuer – Lohnverrechnung

Im Geschäftsjahr 2023 war das Team Steuerservice in enger Abstimmung mit den Teammitgliedern der Externen Revision und dem Team Rechtsservice/Forderungsmanagement bei der Verschmelzung von 8 Raiffeisenbanken gefordert.

Die Steuergesetzgebung war auch im Jahr 2023 geprägt von umfangreichen steuerlichen Änderungen bzw. Neuerungen, welche insbesondere das Budgetbegleitgesetz, Progressionsabgeltungsgesetz und das Abgabenänderungsgesetz 2023 betrafen. Auch die laufende Kommunikation mit unseren Mitgliedsbetrieben in Form von Fachinformationen stellte vor allem für das Team Steuerservice eine große Herausforderung dar. Neben der steuerlichen Beratung und Serviciierung von knapp 200 Mitgliedsbetrieben hat das Team Steuerservice im Geschäftsjahr 2023 auch 4 Mitgliedsbetriebe bei Betriebsprüfungen bzw. 7 Mitgliedsbeiträge bei PLA-Prüfungen erfolgreich begleitet.

Auch im Geschäftsjahr 2023 waren die Rahmenbedingungen für die Lohnverrechnung durch den Mutterschutz und die anschließende Karenz von Silvia Astl durchaus herausfordernd. Nach längerer Suche ist es erfreulicherweise gelungen, einen engagierten neuen Mitarbeiter zu finden. Seit 3. April 2024 unterstützt Herbert Pfurtscheller seine Kollegin Heidi Aichinger-Pfund in der Lohnverrechnung.



Trotz der personellen Herausforderungen haben die vom Raiffeisenverband Tirol im Rahmen der Lohnverrechnung im Geschäftsjahr 2023 servicierten Dienstnehmer:innen der Mitgliedsbetriebe (2.468 Dienstnehmer:innen pro Monat für 82 servicierte Mitgliedsbetriebe) auch im Geschäftsjahr 2023 ihre Löhne und Gehälter zeitgerecht und ohne Verzögerung erhalten. Gemeinsam mit den übrigen Teammitgliedern, den Steuerexperten und dem Team Rechtsservice/Forderungsmanagement hat die Lohnverrechnung im Geschäftsjahr 2023 auch 7 Mitgliedsbetriebe bei der Prüfung lohnabhängiger Abgaben (PLA) unterstützt, sodass auch diese erfreulicherweise ohne wesentliche Beanstandungen abgewickelt werden konnten.

Team Buchstelle

Die Buchstelle kann auch 2023 auf ein bewegtes Jahr zurückblicken.

Auch im Jahr 2023 wirkte sich die zu Ende gegangene Corona-Pandemie noch auf den Arbeitsumfang und Arbeitsablauf in der Buchstelle aus.

2023 haben zwei weitere Energiegenossenschaften die Servizierung durch die Buchstelle in Anspruch genommen. Insgesamt hat sich jedoch die Anzahl der von der Buchstelle servicierten Mitgliedsunternehmen im Geschäftsjahr 2023 um drei Betriebe verringert. Mit Ende des Jahres 2023 waren es somit 77 Betriebe, also um ein Betrieb weniger als im Vorjahr 2022, für die die Buchstelle ihre Dienstleistungen erbringen durfte. Im Geschäftsjahr 2024 ist erfreulicherweise wieder ein Anstieg der zu serviciierenden Unternehmen zu erwarten.

Zu den servicierten Betrieben gehören 2 Lagerhäuser, 5 Elektro- bzw. Stromgenossenschaften, 7 Biomasse- und Heizgenossenschaften, 31 Milchgenossenschaften sowie 35 sonstige Unternehmen.

Die Dienstleistungen umfassten insbesondere die Bereiche Buchhaltung, Bilanzierung, Jahresabschlussauswertungen, Planrechnungen, Milchgeldabrechnung, Mitgliederverwaltung, Förderungsabwicklung, Betriebskostenabrechnung, Energiekostenzuschüsse, Personalverrechnungsarbeiten, Statistiken sowie diverse Meldungen. Weiters obliegt der Buchstelle die Beratung der Mitgliedsbetriebe in einer großen Vielfalt von Fragen und die Teilnahme an deren Generalversammlungen.

Seit 1. Juni 2023 unterstützt Martina Duschek MSc. das Team der Buchstelle, die im Jahr 2024 die Teamleitung von Jakob Schett übernehmen wird, der Mitte des Jahres 2024 seine Pension antritt. Im Geschäftsjahr 2023 verrichteten insgesamt 7 Dienstnehmer, davon 4 Vollzeit- und 3 Teilzeitkräfte, die Arbeiten der Buchstelle.

Team Recht/Forderungsmanagement

Gleich wie das Team Steuer war auch das Team Rechtsservice/Forderungsmanagement im Geschäftsjahr 2023 vor allem bei der Vorbereitung und Begleitung von Verschmelzungen von 8 Raiffeisenbanken sehr stark gefordert.

Erfreulicherweise hat sich auch im Geschäftsjahr 2023 an der starken Nachfrage nach den Dienstleistungen des Teams Rechtsservice/Forderungsmanagement nichts geändert. So wie schon 2022 wurden auch im Geschäftsjahr 2023 laufend telefonische und schriftliche Rechtsanfragen beantwortet und Verträge aller Art, insbesondere aber auch Dienstverträge, geprüft und erstellt, Satzungen und Geschäftsordnungen überarbeitet, Firmenbuchgesuche eingebracht und Verhandlungen mit Ämtern und Behörden geführt.



Wie schon bisher haben die Mitglieder des Teams auch im Geschäftsjahr 2023 bei Schulungen und Vortragstätigkeiten im Rahmen der landes- und bundesweiten Ausbildungsprogramme, insbesondere aber auch im Bereich der Funktionärsausbildung, ihre Expertise und ihr Wissen an die Teilnehmer in hervorragender Weise weitergegeben.

Im Geschäftsjahr 2023 konnte das Team Rechtsservice/Forderungsmanagement in enger Zusammenarbeit mit den Gründungsmitgliedern und den anderen Teams des Raiffeisenverbandes Tirol auch die Neugründung von 5 Genossenschaften, nämlich die Raiffeisen Hippach Holding eGen, die Innovations.Raum Kufstein eGen, die Good Neighbours eGen, die EEG-Seefelder Plateau eGen und die Sennereigenossenschaft St. Jakob-Brunnen eGen, sehr erfolgreich unterstützen und begleiten.

Edwin Grubert



4. Lagebericht

Unsere Genossenschaften im Überblick

Auch im vergangenen Jahr konnten unsere Genossenschaften die Erfolgsgeschichte Raiffeisenverband wieder produktiv fortsetzen.

4.1 Raiffeisenbanken



Das Geschäftsmodell der Raiffeisenbanken, welches einerseits auf die Region ausgerichtet ist und andererseits für Nachhaltigkeit und Stabilität steht, konnte von den Tiroler Raiffeisenbanken wiederum erfolgreich umgesetzt werden. Unsere 42 Raiffeisenbanken der Primärstufe waren aufgrund der anhaltenden starken Investitionstätigkeit wiederum als verlässlicher Finanzierungspartner gefragt und konnten diese somit das Ausleihungsvolumen von rund EUR 11,2 Mrd. auf rund EUR 11,4 Mrd. steigern.

Die Ersteinlagen sind leicht zurückgegangen, von rund 11,7 auf rund EUR 11,6 Mrd. Die Bilanzsumme hat sich im abgelaufenen Jahr leicht erhöht und erreichte EUR 15,7 Mrd.

Die Raiffeisen Regionalbank Schwaz-Wattens eGen stellt sich vor und..

„... ist wie eine Fusion von Silber mit Kristall“

Im September 2023 kam es zur Verschmelzung zweier Raiffeisen Regionalbanken, welche bis dahin zwei besonders einzigartige Tiroler Regionen umfasst hatten: die Silberregion Schwaz und die Kristallregion Wattens. Die Regionalbank Schwaz-Wattens ist seither eine aktive Gestalterin des wirtschaftlichen Wachstums und Wohlstands dieser Region.

„Solidarität und gemeinsame Werte geben auf dem Weg in die Zukunft wichtigen Halt, auch in herausfordernden Zeiten“, kommentieren die vier Vorstände der neu fusionierten Raiffeisen Regionalbank Schwaz-Wattens die Entstehung der neuen Bank: Dir. Gerhard Bathelt, Dir. Otto Prantl, Dir. Martin Sporer, MBA und Dir. Mag. Christian Steinlechner, MBA.

Aus diesen Gründen und im Sinne der aktiven Umsetzung der Raiffeisenwerte entstand der Wunsch, die Kräfte zweier regionaler Erfolgsgeschichten zu bündeln – eben unter dem Motto „Silber trifft Kristall“.

Überzeugt von diesem gemeinsamen Weg ist auch Aufsichtsratsvorsitzender Ernst Derfesser. Der Unternehmer und leidenschaftliche Landwirt beschreibt die Fusion als zukunftsorientierten Schritt. Genauso zuversichtlich äußert sich der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Christoph Moser, der die Ausrichtung der Bank klar definiert: „Die gemeinsame Raiffeisen Regionalbank Schwaz-Wattens soll eine solide und innovative Bank sein, die Stabilität garantiert.“ Für ihre Kund:innen, ihre Mitarbeiter:innen und die Region.



RRB Schwaz



Die Raiffeisen Regionalbank Schwaz-Wattens eGen im Überblick

- Ca. 32.000 Kund:innen
- 7 Bankstellen und 4 SB-Bankstellen
- 12 Gemeinden
- 115 Mitarbeiter:innen
- 1,7 Mrd. € gemeinsames Kundengeschäftsvolumen
- 79 Mio. € gemeinsames Eigenkapital

Das „Wir“ macht`s möglich



Quartier am Raiffeisenplatz

Die Raiffeisen Regionalbank Schwaz-Wattens ist in fast jeder Gemeinde der Region zwischen Strass im Zillertal und Wattens vertreten. Es sind Orte, an denen jeder Mensch nicht nur einen unkomplizierten und persönlichen Zugang zur Bank hat, sondern die Bindung zur Region direkt und authentisch erlebt wird. In der Schwazer Innenstadt befindet sich die Zentrale der Regionalbank mit ihrem Panoramasaal im sogenannten Quartier am Raiffeisenplatz – ein 2022 eröffneter Immobilienkomplex, in dem nicht nur die Bank ihren Sitz hat, sondern auch medizinische Praxen, die lokale ÖGK-Verwaltung, ein Veranstaltungsort sowie 28 Mietwohnungen untergebracht

sind: also ein Ort der Begegnung in jeder Hinsicht. Neben der Zentrale in Schwaz und ihren Bankstellen ist der Standort in Wattens mit neu errichteter Kundenzone und zahlreichen Events von großer Bedeutung.

Mehrwert für die Kund:innen durch nachhaltige Erlebnisse

Die Raiffeisen Regionalbank Schwaz-Wattens setzt sich klar für die nachhaltige Entwicklung der Region ein und beweist dies mit ganz konkreten Maßnahmen – für Kunden, Mitglieder und Mitarbeiter:innen.

Monatlich treffen sich Unternehmer:innen und Raiffeisen-Mitarbeiter:innen in Wattens beim Business Café, wo ein aktuelles Thema von Expert:innen behandelt wird und die Möglichkeit für Wirtschaftstreibende der Region besteht, sich bei einem informellen Frühstück (oder Aperitif) auszutauschen und zu vernetzen.

Auch für Privatkund:innen werden aufschlussreiche und spannende Veranstaltungen organisiert, sei es einmalig und exklusiv – wie Gastvorträge über aktuelle wirtschaftliche Themen – oder regelmäßig – wie der Treffpunkt Raiffeisen in Schwaz, bei dem Kund:innen zu interessanten Vorträgen oder interaktiven Erlebnissen im Panoramasaal eingeladen werden.

Die Regionalität aller Veranstaltungen wird durch die Dienstleistungen betont, die für die Realisierung des jeweiligen Events in Anspruch genommen werden: Diese stammen ausschließlich von lokalen Unternehmen, die die Werte der Raiffeisen Regionalbank Schwaz-Wattens teilen und die Nachhaltigkeit ihrer Produkte in den Mittelpunkt stellen.

Wohnen ist ein Grundbedürfnis

Dass die Raiffeisen Regionalbank Schwaz-Wattens mehr als nur Bank ist, wurde bereits hervorgehoben. Eine weitere auf den Menschen und die Gemeinschaft zugeschnittene Dienstleistung stellt die Immobiliensparte der Genossenschaft dar.



Unter dem Motto „Für jede Immobilie ein passender Mensch, für jeden Menschen eine passende Immobilie“ bieten die Immo-Expertinnen mit Sitz in der Bankstelle in Vomp keine gewöhnliche Kauf- bzw. Verkaufsplattform, sondern eine ausführliche, fundierte und empathische Unterstützung für die Kund:innen (privat oder Unternehmen), die eine Immobilie erwerben, mieten oder verkaufen möchten – sei es bei der Suche nach dem passenden Objekt oder Baugrund, bei der Finanzierung oder bei anderen Schritten, wie der notariellen Arbeit oder dem Umzug.

Darüber hinaus veranstaltet die Raiffeisen Regionalbank Schwaz-Wattens eine Hausmesse zum Thema Bauen, Wohnen und Finanzieren – den Raiffeisen Immobilientag –, bei dem Bauträger:innen und Expert:innen der Region dem Publikum die aktuellsten Trends und Projekte präsentieren.

Innovation als Schlüssel für eine nachhaltige Zukunft

Kundenorientierung, mitarbeiterfreundliche Rahmenbedingungen und Innovationen bei Prozessen und Nachhaltigkeitsthemen sind die Treiber der Weiterentwicklung.

Die Mitarbeiter:innen und Führungskräfte der Bank verstehen und entwickeln innovative und moderne Prozesse mit der Überzeugung, dass sie für unsere Gesellschaft einen Mehrwert darstellen.

4.2 Lagerhäuser

Unsere Lagerhäuser in Tirol sind verschiedenartig strukturiert. Einerseits gibt es **9 eigenständige**, operativ tätige Genossenschaften mit 2 weiteren Töchtern. Als Tiroler Besonderheit gibt es eine **warenführende Raiffeisenbank** und zudem betreibt die „Unser Lagerhaus“ WHG **an 23 Standorten** das Warengeschäft. Damit sind die Lagerhäuser in fast allen Regionen in Tirol als Nahversorger tätig. Mit deutlich über **670 Mitarbeitern** stellen sie auch einen wichtigen Arbeitgeber in Tirol dar.

4.3 Molkereien, Milch- und Sennereigenossenschaften



Unsere Genossenschaften im Milchbereich sind stets bestrebt, hervorragende Produkte auf einem hohen Qualitätsniveau zu erzeugen. Dies bestätigen auch diverse Auszeichnungen. Von unseren **32 Genossenschaften** sind nach wie vor **6 Unternehmen** operativ tätig und beschäftigen über **80 Mitarbeiter**.



Milchgenossenschaft Wipptal/Stubai

Vor 10 Jahren bot sich den Bauern des Wipp- und Stubaitales die Möglichkeit, mit ihrer Milch den Milchhof Sterzing zu beliefern. Die dortige Molkerei ist auf die Produktion von Joghurt spezialisiert, das in ganz Italien und darüber hinaus sehr erfolgreich vermarktet wird. Da die Milchproduktion schon damals in ihrem Einzugsgebiet stagnierte, der Absatz aber stark stieg, waren Maßnahmen zur Sicherung des Milchaufkommens dringend erforderlich. Wir, die Bauern aus dem Wipptal und dem Stubaital sowie von Mutters und Natters, gründeten daraufhin eine Milchgenossenschaft bestehend aus ca. 160 Lieferanten. Am 1. April 2014 fuhr der erste Tankwagen mit unserer Milch über den Brenner zum Milchhof Sterzing.



Rückhalt durch den RVT

Die Milchgeldverrechnung und Mitgliederverwaltung übernahm die Buchstelle des Raiffeisenverbandes Tirol. Deren Leiter Jakob Schett unterstützte und beriet uns von Anfang an. Der Milchpreis in Südtirol und im Besonderen in Sterzing liegt deutlich über dem österreichischen Niveau. Aus diesem Grund stiegen immer mehr Bauern in unserer Region wieder in die Milchproduktion ein. So kamen in den letzten Jahren 33 Neulieferungen dazu; eine Entwicklung, die wohl in ganz Europa einzigartig ist!

Wachstum für die Region



Die Liefermenge stieg von anfänglich 8 Millionen kg auf 17 Millionen kg im Jahr 2023. Besonders gefragt ist in Südtirol Biomilch. Zu Beginn unserer Zusammenarbeit stellten 20 Lieferanten 0,8 Millionen kg bereit. Inzwischen hat sich diese Zahl auf 64 Lieferanten mit 5,7 Millionen kg Biomilch erhöht. Diese grenzüberschreitende „Milch-Ehe“ brachte eine deutliche Einkommensverbesserung für die kleinbäuerlichen Betriebe in unserem Gebiet.

Obmann ÖR Anton Steixner

4.4 Sonstige Genossenschaften



Unsere sonstigen Genossenschaften sind in verschiedensten Bereichen des Wirtschaftslebens tätig und sind ihrem Auftrag erfolgreich nachgekommen. Unsere produzierenden Genossenschaften sind darüber hinaus auch sehr stark exportorientiert. Sie verfügen über qualifizierte Mitarbeiter und erwirtschaften durchwegs positive Ergebnisse.



Gerätewerk Matriel

Das im Jahr 1948 gegründete Gerätewerk Matriel (GWM) produziert elektrische, thermische sowie mechanische Systembaugruppen und Geräte und beliefert namhafte Unternehmen wie Bora, Miele, Fissler und V-Zug mit hochwertiger Küchentechnik. Mit dem hausinternen Bereich Forschung und Entwicklung sowie Produktionsmöglichkeiten im Hightech-Segment fertigt das GWM innovative Kochfelder sowie Metallteile und Baugruppen, die zu einem Großteil als Designfronten in der Hausgeräteindustrie zum Einsatz kommen.

Von der Idee bis zum fertigen Produkt steht GWM als Industrialisierungsprofi in jeder Projektphase seinen Kunden zur Seite und ermöglicht es damit, die Geräte schnellstmöglich auf den Markt zu bringen. Eigener Werkzeugbau, hausinternes Prüflabor und hohe Fertigungstiefe in der Produktion tragen zur hohen Flexibilität des Unternehmens bei. Zudem wird mit dem bereits 2019 eingeführten Lean-Management eine ständige Verbesserung der Wertschöpfungskette erzielt, um auch international in der Branche wettbewerbsfähig zu bleiben.



Gerätewerk Matriel

Für den Geschäftsführer Rupert Sparber ist die genossenschaftliche Organisationsform ein wichtiger Teil der Erfolgsgeschichte: „Seit unseren Anfängen 1948 sind wir im Gerätewerk Matriel als Genossenschaft organisiert und beschäftigen **aktuell rund 200 Personen**. Bei uns steht das Miteinander im Vordergrund und deshalb nehmen wir die **Verantwortung für unseren Unternehmenserfolg** gemeinsam wahr. Die Stabilität in unserem Unternehmen sowie die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Tirol sind uns sehr wichtig.“

Herausforderungen, Chancen, Highlights: Ein Rückblick auf das Geschäftsjahr 2023

Während in der Haushaltsgeräteindustrie in den Vorjahren eine sehr hohe Nachfrage bestand, entwickelte sich in diesem Bereich im Jahr 2023 aufgrund der Konjunkturabschwächung und der hohen Inflation eine zunehmend angespannte Situation. Dank der umfangreichen Möglichkeiten in der Produktion und der hohen Flexibilität konnten kurzfristig **neue Partner und Projekte** gewonnen werden, um eine durchgängige Produktion sicherzustellen.

Vor diesem Hintergrund war unser 75-jähriges Firmenjubiläum im vergangenen Jahr ein besonderes Highlight, das wir mit einem Tag der offenen Tür feierten. Die Besucher:innen luden wir zu unserer Unternehmenspräsentation samt neuem Schauraum und zur Werksbesichtigung ein. Darüber hinaus organisierten wir ein vielfältiges Programm mit besonderer kulinarischer Verköstigung und einer umfangreichen Unterhaltung für Groß und Klein. Unserer Genossenschaft war es ein Anliegen, sich der Region mit einem Fest für Familien vorzustellen und dabei unseren Dank gegenüber unseren Mitarbeiter:innen auszudrücken, die einen maßgeblichen Beitrag zum Unternehmenserfolg geleistet haben. Dass das Fest mit knapp 3700 Besucher:innen auf so reges Interesse stieß, hat uns sehr gefreut.

Mit großer Freude verbunden war auch die Verleihung des Prädikats „**Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb**“ im Herbst. Wir legen großen Wert darauf, jungen Menschen ein topmodernes Arbeitsumfeld zu bieten und ein motiviertes Team an Ausbildnern zur Seite zu stellen, um ein angenehmes und produktives Miteinander und Lernen zu ermöglichen. Fachkurse und Weiterbildungsmodulare abseits der klassischen Ausbildung stehen ebenfalls regelmäßig auf der Agenda. Derzeit werden vier Lehrlinge im Bereich Werkzeugbau und ein Lehrling in der Betriebslogistik ausgebildet. Neben Projekten im Tagesgeschäft hatten unsere Auszubildenden



auch die Möglichkeit, an verschiedenen Marketinginitiativen wie etwa der Produktion von Lehrlingsvideos teilzunehmen.

Durch die Implementierung von Maßnahmen im Bereich **Lean-Management** wurden bereits signifikante Verbesserungen hinsichtlich Effizienz erzielt. Auch durch die zusätzliche Einführung des Shopfloor-Managements ist es uns gelungen, die Kommunikation quer durch das Unternehmen zu optimieren und alle Mitarbeiter:innen anzuregen, sich aktiv am Verbesserungsprozess in ihrem unmittelbaren Umfeld zu beteiligen.

Mit Stolz erfüllt uns auch die Tatsache, dass wir als klimaneutraler Betrieb unseren Prinzipien einer **ressourcenschonenden Produktion** und eines **nachhaltigen Schaffens im ökonomischen und ökologischen Sinn** gerecht werden konnten. Hier werden wir auch weiterhin einen unserer Schwerpunkte setzen, um in puncto erneuerbarer Energie sowie nachhaltigen Materialien in der Herstellung unserer Produkte weiter voranzukommen.

Erneuerbare Wärmeversorgung für Söll durch das Hackschnitzel-Heizwerk



Hackschnitzel-Heizwerk Söll

Im Jahr 1996 suchte die Arbeitsgruppe „Alternative Energie“ im Zuge des Projektes „Dorferneuerung Söll“ eine Möglichkeit, das Dorf künftig umweltfreundlich mit Wärme aus Holz zu versorgen, gleichzeitig die Luftqualität in der Gemeinde zu verbessern und die Wertschöpfung von Waldrestholz zu steigern, um ansässige Landwirte zu unterstützen. 21 ehrenamtlich tätige Personen führten damals eine Energiedatenerhebung durch. Der Weg wurde frei für das Hackschnitzel-Heizwerk Söll, welches nunmehr seit 23 Jahren besteht und klimafreundliche Nahwärme an die Bevölkerung liefert – ganz zur Zufriedenheit der Söller Haushalte, wie der Zuwachs der Anschlüsse allein

von 2021 bis 2023 zeigt: In diesem Zeitraum wurden 25 Kund:innen mit einer Gesamtleistung von rund 1.650 Kilowatt (kW) neu angeschlossen. Zusätzlich wurde aufgrund der großen Nachfrage der Entschluss zur Erweiterung der Anlage und einer weiteren Netzverdichtung gefasst. Doch die Zahl der Abnehmer:innen kann sich schon jetzt sehen lassen: Mit Ende des vergangenen Jahres waren es 179 Kund:innen mit einer Anschlussleistung von 11.000 kW, was auch den Wirkungsgrad des Fernwärmenetzes nochmals weiter steigert und die Söller:innen durch das Hackschnitzel-Heizwerk jährlich rund 1.400.000 Liter Heizöl einsparen lässt.

Holpriger Start, starker Wille

Zurück zum Anfang: Am 7. Oktober 1999 wurde die Genossenschaft „Hackschnitzel-Wärme und Energieversorgung eGen“ von 16 Privatpersonen mit Unterstützung der Energie Tirol und dem Raiffeisenverband Tirol gegründet, heute sind es 24 Mitglieder. Der Baustart der Anlage erfolgte im März 2001, die erste Wärmelieferung bereits im November desselben Jahres. Was nach den ersten Zeilen nach einer reibungslosen Erfolgsstory klingt, war in den ersten Jahren doch etwas getrübt, da sich das anfängliche Bestehen der Genossenschaft eher schwierig gestaltete. Grund hierfür war der Wettbewerb zwischen erneuerbarer und fossiler Wärmeversorgung, der durch den Bau der Erdgas-Versorgung etwa zeitgleich mit dem des Fernwärmenetzes seinen Ausgang nahm. Die Meinung der Söller Bevölkerung zur passenden Versorgung war gespalten, was neue Anschlüsse im Fernwärmenetz erschwerte und die Wirtschaftlichkeit des Heizwerks beeinträchtigte.

Davon ließen sich die Nahwärme-Pioniere um den damaligen Geschäftsführer Johann Pirchmoser aber nicht entmutigen und verbesserten mit viel Engagement zunehmend die Effizienz des



Betriebes. Die auf diese Weise gesammelten Kompetenzen im Bereich Biomasse wurden sodann genutzt, um Hackgut für den Privatgebrauch, beispielsweise für die Heizung oder den Garten, aufzubereiten und zu verkaufen. Seit Jahren wird auch Brennholz selbst erzeugt, getrocknet und direkt verkauft. Und damit alles mit rechten Dingen zugeht, wickelt man den Einkauf mit einem Faktura-System und einer Straßen-Waage ab, um die benötigte Ware per Atro-Tonne (absolut trockene Holzmasse) abrechnen zu können. So konnten Einsparungen im Einkauf von etwa 15 % erzielt werden.

Stetige Investitionen in den Betrieb

Wer rastet, der rostet – das trifft nicht ganz auf ein Heizwerk zu, aber Investitionen gehören trotzdem zum „daily business“ des Betriebs, dessen Geschäfte seit 2018 Hans-Peter Fuchs abwickelt. So ist die Liste der Optimierungen im Lauf der Zeit lang geworden: Die Verbrennungsanlage – Biomassekessel mit Elektrofilter und Wärmerückgewinnung – wurde ständig weiter verbessert, weshalb die Anlage nun über einen 3.000 kW Biomassekessel mit ca. 1.000 kW Wärmerückgewinnung und einen 5.000 kW Notkessel verfügt. Dazu wurden zwei Pufferspeicher mit einem Gesamtvolumen von 300 Kubikmetern installiert und die Wärmerückgewinnung um zwei Wärmepumpen mit einer Gesamtleistung von 480 kW erweitert. Und auch durch diverse Umbaumaßnahmen in der Luftführung und Regelung konnte die Effizienz weiter gesteigert werden.

Dank einer äußerst erfreulichen Bilanz werden die stetigen Investitionen gut sichtbar: Nicht nur setzt man zu 97 % auf erneuerbare Energiequellen, auch die gesetzlich geforderten Abluftwerte durch die Optimierungsmaßnahmen werden dauerhaft weit unterschritten. Und damit nicht genug, denn die höhere Energieausbeute reduziert zeitgleich auch den Anfall von Reststoffen, wie Rostasche und Flugasche. So wurde die Ascheaustragung mit einem Magnetabscheider und Rüttelsieb erweitert, um alle störenden Stoffe aus der Rost-asche zu entfernen und diese so nutzbar für die weitere Verwendung als Dünger in der Landwirtschaft aufzubereiten. Kreislaufdenken in Söll, das Nahwärme mit Zukunft sichert.

Weitere Infos unter:

www.heizwerk-soell.com

www.biowaerme.tirol

5. Ehrungen

Auch im Jahr 2023 haben sich wieder zahlreiche Mitglieder dank ihrem herausragenden Einsatz für eine Auszeichnung qualifiziert:

(bisher beim Raiffeisenverband Tirol auf Grundlage des Ehrungsstatutes vom 20. Juli 1989 i. d. Fassung vom 19. Dezember 2000 Ehrungen für folgende Funktionäre und MitarbeiterInnen beantragt bzw. bewilligt):

5.1 Ehrenzeichen in Silber des Raiffeisenverbandes Tirol

- ✓ HEIM Josef (RB Kirchdorf)



5.2 Raiffeisenverdienstzeichen in Gold

- ✓ BEER Ferdinand (Landw. Genossenschaft Landeck)
- ✓ EBERHARTER Johannes (RB Hippach-Hart)
- ✓ CHODAKOWSKY Josef (RB Arlberg Silvretta)
- ✓ EISENMANN Walter (RB Wilder Kaiser Brixental West)
- ✓ FUCHS Kaspar (RBB Kufstein)
- ✓ FUCHS Matthias (RB Wilder Kaiser Brixental West)
- ✓ GSTREIN Hannes (RB Längenfeld)
- ✓ HASSLWANTER Heinrich (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ HAUSBERGER Josef (RB Wildschönau)
- ✓ HINTERHOLZER Helmut (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ KLOTZ Josef (WK Sölden)
- ✓ MEIXNER Walter (RK Volders u. Umgebung)
- ✓ NEUHAUSER Johann (RBB Kufstein)
- ✓ NEUSCHMIED Hansjörg (RB Wilder Kaiser Brixental West)
- ✓ RAUCH Hubert (RB Wipptal-Stubaital Mitte)
- ✓ RITZER Hermann (RBB Kufstein)
- ✓ SIEBERER Alois (RB Wilder Kaiser Brixental West)

5.3 Raiffeisenverdienstzeichen in Silber

- ✓ ASCHABER Simon (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ GSTREIN Herbert (WK Sölden)
- ✓ HAID Michael (RB Arzl i. Pitztal u. Umgebung)
- ✓ HOFER Josef (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ KIRCHMAIR Rudolf (RB Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz)
- ✓ MAYERL Martin (RB Lienzer Talboden)
- ✓ PÖLL Josef (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ RAICH Alois (RB Arzl i. Pitztal u. Umgebung)
- ✓ WÖRGARTNER Peter (RB Kitzbühel – St. Johann)

5.4 Ehrenurkunde des Raiffeisenverbandes Tirol

- ✓ HAINBUCHNER Katharina Maria (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ HECHENBERGER Georg (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ MATT Rudolf (RB Arlberg Silvretta)
- ✓ PRÜCKL Johann (RB Hippach-Hart)
- ✓ SCHNEEBERGER Hansjörg (RB Hippach-Hart)
- ✓ STECHER Manfred (RK Volders u. Umg.)
- ✓ STOLZ Richard (RB Arlberg Silvretta)
- ✓ TSCHUGG Richard (RK Volders u. Umg.)
- ✓ TROPFMAIR Regina (RB Hippach-Hart)

5.5 Raiffeisenmedaille für treue Mitarbeit in Gold

- ✓ BICHLER Josef (RB Stumm, Stummerberg u. Umg.)
- ✓ BRAND Veronika (RB Hall in Tirol)



- ✓ GEIGER Bruno (RB Serfaus-Fiss-Ried)
- ✓ GEIGER Christoph (RB Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz)
- ✓ GEISLER Matthias (LH Hippach)
- ✓ GLANTSCHNIG Leopold (RB Tirol Mitte West)
- ✓ GOGEL Barbara (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ GSCHÖSSER Anita (RB Alpbachtal)
- ✓ HOSP Hannes (RB Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz)
- ✓ HÖRL Klaus (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ JÖCHL Harald (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ JÖCHL Manfred (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ KIRCHMAIR Klaus (RB Tirol Mitte West)
- ✓ LARCHER Harald (RB Tirol Mitte West)
- ✓ LECHNER Helmut (RB Wattens u. Umg.)
- ✓ LEINTER Wolfgang (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ MAYER Werner (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ MEIXNER Michael (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ MELMER Markus (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ MITTERER Gerhard (RB Going)
- ✓ NEUNER Joachim (RB Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz)
- ✓ PAST Alexander (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ PITTL Artur (RB Tirol Mitte West)
- ✓ SALINGER Klaus (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ SCHEIBER Manfred (RB Vorderes Ötztal)
- ✓ SCHIPFLINGER Georg (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ SCHMID Johann (RB St. Ulrich-Waidring)
- ✓ SEIWALD Sebastian (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ STÖCKL Angelika (RK Volders u. Umg.)
- ✓ WAGNER Sonja (RB Hall in Tirol)
- ✓ WEIßBACHER Helmut (RB Wildschönau)
- ✓ WIDAUER Bernhard (RB Kössen-Schwendt)
- ✓ ZACHENHOFER Markus (RB Kitzbühel – St. Johann)

5.6 Raiffeisenmedaille für treue Mitarbeit in Silber

- ✓ ASTL Christine (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ ASTLINGER Sabine (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ EBERHARTER Harald (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ ERHART Maria (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ FORSTENPOINTNER Mario (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ GAUGG Mario (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ GRADNER Marietta (RB Kössen-Schwendt)
- ✓ GUNSCHL Wilhelm (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ HAAG Markus (RRB Schwaz)
- ✓ HAUNOLD Helmut (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ JIROWEZ Elisabeth (RRB Schwaz)
- ✓ JOHANN Katharina (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ KLEINHEINZ Thomas (RB Arlberg Silvretta)
- ✓ KOIDL Alexandra (RRB Schwaz)
- ✓ KREPPER Christian (RB Going)
- ✓ KÜCHL Horst (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ MANTL Sabine (RB Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz)



- ✓ PETTER Thomas (RB Arlberg Silvretta)
- ✓ PLETZER Hermann (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ PRAXMARER Gudrun (RB Längenfeld)
- ✓ PURNER Michael (RB Wattens u. Umg.)
- ✓ REITER Anton (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ SCHLICHATHERLE Ramona (RB Oberland-Reutte)
- ✓ SCHUSTER Helmut (RB Wattens u. Umg.)
- ✓ SCHWENTNER Hans-Peter (RB Kössen-Schwendt)
- ✓ SOJER Ulrike (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ STANGER Sabine (RB Kitzbühel – St. Johann)
- ✓ STRAUß Ludwig (RB Oberland-Reutte)
- ✓ WALSER Anita (RB Silz-Haiming und Umg.)
- ✓ WEGSCHEIDER Waltraud (RB Tirol Mitte West)
- ✓ WEIRATHER Sabine (RB Oberland-Reutte)
- ✓ WEIS Andreas (EW Assling)
- ✓ WIEDEMANN Albert (RB Oberland-Reutte)
- ✓ ZANGERLE Andrea (RB Oberland-Reutte)

5.7 Ehrenurkunde für treue Mitarbeit

- ✓ ASBECK Gabriele (RB Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz)
- ✓ BERG Karin (RB Wattens u. Umg.)
- ✓ BÜLTEMEYER Claudia (RRB Schwaz)
- ✓ DANZL Josef (RB St. Ulrich – Waidring)
- ✓ HÖLLER Daniela (RB Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz)
- ✓ MILLINGER Manuel (RB St. Ulrich – Waidring)
- ✓ MOLL Stefan (RB Hall in Tirol)
- ✓ PREM Hannes (RB St. Ulrich – Waidring)
- ✓ SCHIESTL Beate (RB Mayrhofen und Umgebung)
- ✓ SCHWARZ HERMA (RB Silz-Haiming und Umg.)
- ✓ SODER Hubert (RB St. Ulrich – Waidring)
- ✓ STEINER Bernhard (LH Hart)
- ✓ STRASSER Elisabeth (RB Hall in Tirol)

5.8 Urkunde für die Ernennung zum Direktor

- ✓ GOSSNER Johann (RB Wilder Kaiser Brixental)